

Schulinternes Fachcurriculum Geographie

Detlefsengymnasium Glückstadt

In der Fassung vom 12.12.2016
überarbeitete Fassung beschlossen am 13.12.2018

Inhalt

I. Vorbemerkungen	1
II. Leistungsbewertung	2
III. Fachcurriculum Geographie Sekundarstufe I	4
IV. Fachcurriculum Geographie Sekundarstufe II	
V. Anhang	

I. Vorbemerkungen

II. Leistungsbewertung

Im Fach Geographie werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben. Mündliche Beiträge zum Unterricht bilden die Grundlage für die Leistungsbewertung. Als mündliche Beiträge werden betrachtet:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch (differenziert nach Quantität und Qualität)
- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Kurzreferate
- Mündliche Übungen, z.B. Verbalisieren des Tafelbildes, Zusammenfassungen, Wiederholungen etc.

Ferner können schriftliche Unterrichtsbeiträge zur Bewertung herangezogen werden, z.B.

- Protokolle
- Hefte/Mappen
- Materialsammlungen
- Portfolios
- Lerntagebücher
- Schriftliche Hausaufgaben
- Schriftliche Übungen/Tests.

Die Anzahl der schriftlichen Übungen pro Halbjahr sollte nicht die Anzahl der erteilten Wochenstunden übersteigen, also in der Regel maximal 2 pro Halbjahr. Davon ausgenommen sind Vokabelabfragen im bilingualen Unterricht, welche zusätzlich zu den schriftlichen Übungen geschrieben werden können. Die zu überprüfenden Inhalte werden mit den Schülerinnen und Schülern abgesprochen und maximal auf ein Themenfeld begrenzt. In Anbetracht der hohen Belastung der Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang G8 kann allerdings auch auf schriftliche Übungen verzichtet werden. Umfang und Anzahl stehen im Ermessen der Lehrkraft und sind den unterrichtlichen Erfordernissen anzupassen.

Eine Bewertung der Leistung im Unterricht mit der Endzensur „gut“ sollte auf umfangreichem und differenziertem Fachwissen mit der Fähigkeit zu Transferleistungen (Sachkompetenz) basieren. Die Fähigkeit zu sachlich richtigen und schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen, verknüpft mit problemorientiertem Denken erfüllt die Note „gut“ im Bereich der Urteilskompetenz. Eine gute Methodenkompetenz zeichnet sich durch die sichere und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden und die sichere Beherrschung des Fachvokabulars aus. Die Zeugnisnote „gut“ sollte erteilt werden, wenn im Unterricht kontinuierlich in allen Kompetenzbereichen mitgearbeitet wird und die Schülerin oder der Schüler konzentriert in Einzelarbeitsphasen arbeitet sowie sich in Partner- und Gruppenarbeitsphasen aktiv einbringt und Verantwortung übernimmt.

Eine „ausreichende“ Bewertung erfolgt bei überwiegend reproduktiven Leistungen, grundlegend richtiger Anwendung fachspezifischer Methoden und Darstellung von Werturteilen unter Anleitung. Ist die Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen eher passiv und beschränkt sich die mündliche Mitarbeit auf Äußerungen nach individueller Aufforderung durch die Lehrkraft, kann die Bewertung für diesen Teil der Leistung nicht besser als „ausreichend“ sein.

III. Fachcurriculum Geographie Sekundarstufe I

5.1 Einstieg in die Geographie

Thema 1: Arbeiten wie ein Geograph – Die Erde entdecken	
Inhalte	1.1 Weltbilder und Entdecker 1.2 Orientierung im Raum 1.3 Die Bewegungen der Erde und ihre Folgen
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F1 (S1) grundlegende planetare Merkmale (z. B. Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse) beschreiben • F1 (S2) die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahreszeiten) • O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer) • O1 (S2) kennen grundlegende räumliche Orientierungsraaster und Ordnungssysteme (z. B. Gradnetz, Klima- und Landschaftszonen, Fragmentierung nach Entwicklungsstand) • O3 (S5) die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung) nennen und den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben • O4 (S11) mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen • O4 (S12) anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben • O4 (S13) sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen • M1 (S1) geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z.B. Raumplaner) nennen • M1 (S2) geographisch relevante Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen
Basisbegriffe	Columbus – Magellan - Marco Polo - ... (Beispiele), Globus, Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Gradnetz, Nullmeridian, Breitenkreise, Längenhalkreise, GPS, Maßstab, physische und thematische Karte, Legende, Höhenlinien, Höhenschichten, Erdachse, Umlaufbahn, Sonne als Mittelpunkt
Topografischer Kanon	Kontinente, Ozeane
Anmerkungen	Besonderen Stellenwert haben: Gradnetz der Erde: mithilfe von Koordinaten Orte, Räume etc. lokalisieren sowie diese im Gradnetz selbst verorten

5.2 Geographie Deutschlands

Thema 1: Landwirtschaft in SH und Deutschland	
Inhalte	1.1 Orientierung in Deutschland 1.2 Ackerbau im östlichen Hügelland 1.3 Milchviehwirtschaft auf der Geest 1.4 Wahlthema: Sonderkulturen - Ökologischer Landbau – industrialisierte Landwirtschaft
Thema 2: Facetten der Industrie und Dienstleistung in SH und Deutschland	
Inhalte	2.1 Strukturwandel im Ruhrgebiet 2.2 Ausgewählte Industriegebiete in Norddeutschland 2.2.1 Das Hobby-Wohnwagenwerk 2.2.2 Airbus – auch ein europäisches Unternehmen
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen) • F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren • K1 (S1) geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache verstehen • K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken • H1 (S1) kennen die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln • H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit • O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten • M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen • M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen
Basisbegriffe	Tiefland, Mittelgebirge, Hochgebirge, Relief, Intensivierung, Spezialisierung, Rohstoffe, Flöz, Zeche, Hüttenwerk, Steinkohle, Eisenerz, Montanindustrie, Strukturwandel, Dienstleistungen, Technologiepark, Standortfaktoren, Arbeitskräfte, Zulieferer, Absatzmarkt, Weltmarkt, Konkurrenz, Wirtschaftssektoren
Topografischer Kanon	Bundesländer, Landeshauptstädte, Harz, Rheinisches Schiefergebirge, Schwarzwald, Thüringer Wald, Erzgebirge, Bayerischer Wald, Alpen, Elbe, Weser, Oder, Rhein, Main, Donau, Nord-Ostsee-Kanal, Mittellandkanal, Main-Donau-Kanal, Bodensee, Mecklenburgische Seenplatte, Leipzig, Nürnberg, Frankfurt/Main, Köln
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Exkursionen: Besuch eines landwirtschaftlichen Betriebes, Kreidegrube in Lägerdorf, Industriemuseum in Elmshorn

	<ul style="list-style-type: none"> • Tipp: Film zur Entstehung von Steinkohle • Punkt 2.1 ist gut einzuleiten mit den Wirtschaftssektoren (DG, S. 100)
--	--

5.3 Geographie Europas

Thema 1: Europa Teil 1	
Inhalte	1.1 Wo ist Europa? - Europa und die EU 1.2 Das Eis formt Nordeuropa (Glaziale Serie)
Thema 2: Wirtschaftsräume in Europa	
Inhalte	2.1 Urlaub in Europa – wir planen eine Reise
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären • F2 (S5) vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern • F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären • F2 (S7) den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z.B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen • K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken • O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben • B1 (S1) fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen
Basisbegriffe	Europäische Union, Euro, Glaziale Serie, Fjord, Fjell, Schäre, Eiszeit, Gletscher, Marsch, Geest, östliches Hügelland, Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Städtereisen, Kreuzfahrten
Topografischer Kanon	Alpen, Skanden, Pyrenäen, Karpaten, Apenninen, Kaukasus, Ural, Tejo, Ebro, Seine, Loire, Rhône, Rhein, Elbe, Oder, Donau, Po, Weichsel, Wolga, Island, Britische Inseln, Sizilien, Zypern, Mallorca, Korsika, Sardinien, Peloponnes, Iberische Halbinsel, Europäisches Nordmeer, Nordsee, Ostsee, Straße von Gibraltar, Mittelmeer, Adria, Ägäis, Bosphorus, Schwarzes Meer, Kaspisches Meer, Mitgliedstaaten der EU
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Tipp: Mitgliedstaaten der EU als HA geben • Idee zu Punkt 2.1: Schüler eine Reise planen lassen (DG, S. 156/157)

7.1 Räume und ihre Abhängigkeiten und Potentiale

Thema 1: Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung	
Inhalte	1.1 Orientierung in Afrika 1.2 Klima- und Vegetationszonen 1.3 Naturraum Wüste 1.4 Tropischer Regenwald - Klima und Nutzung 1.5 Savannen - Bodennutzung und Probleme im Sahel
Thema 2: Naher und Mittlere Osten	
Inhalte	2.1 Orientierung im Nahen Osten 2.2 Raumveränderung durch Erdöl – die Golfstaaten
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen • F4 (S18) Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Bodenerosion, Bodenversalzung, Klimawandel, Wassermangel,) erläutern • F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung) erläutern • F5 (S22) geographische Fragestellungen (z. B. Gunst-/Ungunstfaktoren, Ungleichwertigkeit bzw. Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (z. B. Gemeinde/Heimatraum, Bundesland, Verdichtungsraum, Deutschland, Europa, USA) richten • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B1 (S2) geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) zu beurteilen • M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen usw. auswählen • M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen • M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren • M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden
Basisbegriffe	Äquator, Wendekreis, Klimadiagramm, Passatkreislauf, ITC, Zenit, arid, humid, Wüstenarten, Wadi, Savannen, Sahel, Nomaden, Hackbauern, Desertifikation, Bodenerosion, Oase, Tropischer Regenwald, Stockwerkbau, Nährstoffkreislauf, Wanderfeldbau, Brandrodung, Subsistenzwirtschaft, Agroforstwirtschaft, Plantage, Export, cash crop, Monokultur, Fair Trade, Kausalkette, Wirkungsgefüge, Weltmarkt, Export, Pipeline, OPEC, Diversifizierung, Nachhaltigkeit, Petrochemie
Basisbegriffe bili	equator, tropics, climate chart, trade winds, ITCZ, zenith, arid, humid, types of deserts, savannahs, Sahel, nomads, peasants, desertification, soil erosion, oasis, tropical rainforest, nutrition cycle, shifting migration, subsistence farming, slash and burn farming, agro forestry, plantation, cash crops, monoculture, fair trade, world market, export, pipeline, OPEC, diversified economy, sustainability, petrochemical industry

Topografischer Kanon	Ausgewählte Staaten Afrikas (je nach Aktualität) und die Golfstaaten, Nil, Kongo, Niger, Sambesi, Sahara, Namib, Große Arabische Wüste, Kilimandscharo, Viktoriasee, Persischer Golf, Rotes Meer, Atlasgebirge
Topografischer Kanon bili	chosen countries of Africa (depending on current events) and Gulf States, Nile, Congo, Niger, Zambezi, Sahara, Namib, Great Arab Desert, Kilimanjaro, Persian/Arab Gulf, Lake Victoria, Red Sea, Atlas
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen und Auswerten diverser Diagramme (Klimadiagramm, Kreisdiagramm, Säulendiagramm, ...) • zu Punkt 2.2: empfehlenswert ist die Thematisierung der Entstehung von Erdöl • Mögliche Exkursionen: Gewürzmuseum Hamburg, Schokoladenmuseum Hamburg

7.2 Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik

Thema 1: China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen	
Inhalte	1.1 Orientierung in Ost- und Südostasien 1.2 Bevölkerungswachstum in China 1.3 Regionale Disparitäten 1.4 Global City Shanghai
Thema 2: Südostasien – kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Dynamik durch globale Einflüsse	
Inhalte	2.1 Industrielle Produktion für den Weltmarkt 2.2 Globalisierte Landwirtschaft um jeden Preis? 2.3 Entwicklung durch Tourismus

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F3 (S12) den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären • F3 (S15) humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten • H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit • M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen • M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln • M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben
Basisbegriffe	Bevölkerungsdiagramm, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate, Landflucht, Migration, Wanderarbeiter, Großprojekte, Sonderwirtschaftszone, Binnenmarkt, Know-How, Urbanisierung, Produktionskosten, internationale Arbeitsteilung, Export, Import, Handelsbilanz, kulturelle Vielfalt, Massentourismus, Sanfter Tourismus, Nachhaltigkeit
Basisbegriffe bili	population chat, birth rate, death rate, economic growth, land flight, migration, migrant worker, Special Economic Zone, Know How, urbanisation, costs of production, division of labour, export, import, trade deficit, cultural diversity, mass tourism, ecotourism, sustainability
Topografischer Kanon	Huang He, Gelbes Meer, Ost- und Südchinesisches Meer, Yangtsekiang, Hong Kong, Peking, Wuhan, Chongqing, Shanghai, Tibet, Lhasa, Tian Shan, Wüste Gobi, Myanmar, Thailand, Laos, Vietnam, Kambodscha, Indonesien, Philippinen, Nordkorea, Südkorea, Taiwan
Topografischer Kanon bili	Huang He, Yellow Sea, South China Sea, East China Sea, Yangtze, Hong Kong, Beijing, Wuhan, Shanghai, Tibet, Lhasa, Desert Gobi, Thailand, Laos, Vietnam, Cambodia, Indonesia, The Philippines, North Korea, South Korea, Taiwan
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Filmtipps: Mit offenen Karten – Shanghai: Hauptstadt des 21. Jhs.?.; Chinas Größenwahn am Yangtse (Das Dreischluchten-Projekt) • Thema 2 bietet sich auch für Projektarbeit an • Mögliche Exkursionen: Museum für Völkerkunde in Hamburg (> mit wechselnden Sonderausstellungen u.a. zu China, SO-Asien, ...), Internationales Maritimes Museum Hamburg (> Schwerpunkt, Handelsschifffahrt, Logistik)

8.1 Regionale und globale Verflechtungen

Thema 1: Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte	
Inhalte	1.1 Orientierung in Nordamerika 1.2 Landwirtschaft und Wirtschaft (Industrie) 1.3 Die amerikanische Stadt
Thema 2: Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche und regionale Verflechtungen	
Inhalte	2.1 Orientierung in Lateinamerika 2.2 Der Regenwald in Gefahr 2.3 Die lateinamerikanische Stadt
Kompetenzen	<p>Erstellen von Querschnitten (Bsp. USA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • F3 (S13) das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern • F5 (S23) zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren • K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren • B3 (S5) zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. Berichte v. Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen • B3 (S6) zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen • H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit • O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen • O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich verschiedener mental maps) • O5 (S16) anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrieländer) • M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten • M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen • M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln

Basisbegriffe	Faltengebirge, Blizzard, Hurrikane, Northers, Tornado, Schachbrettmuster Besiedlung, Neuenglandstaaten, feedlots, Agrobusiness, Dust bowl, Erosion, Bewässerung, Wassermangel, Strukturwandel LW, Belts Sunbelt, manufacturing belt, rust belt, Salad bowl, melting pot, New York, amerikanische Stadt, Gentrification, Global City, Öl-Sande, CBD, suburbanisierung, NAFTA Höhenstufen Anden, Regenwald, fair trade, Raubbau, Nutzung des Regenwaldes, Favella, Push- und Pull Faktoren, Gated community, Megastadt, Planstadt, cash crops, HDI, BRICKS Staaten
Basisbegriffe bili	Blizzards, hurricane, Northers, tornado, mountain ranges in north south direction, checkerboard, New England States, agrobusiness, family farms, feedlots, irrigation, Sunbelt, manufacturing belt, rust belt, CBD, gentrification, global city, oil sands, planned city, suburbs, NAFTA logging, layers of vegetation, push and pull factors, gated community, HDI, BRICS States, NAFTA
Topografischer Kanon	New York, Silicon Valley, Detroit, San Francisco, Rocky Mountains, Appalachen, Great Lakes, Golf von Mexiko, Houston Amazonas, Rio, Anden, Mexico, Sao Paulo, Brasilia
Topografischer Kanon bili	New York, Silicon Valley, Detroit, San Francisco, Rocky Mountains, Appalachen, Great Lakes, Gulf of Mexiko, Houston Amazonas, Rio, Anden, Mexico
Anmerkungen	ZDF Film zu Sun City, Bili Buch zu Fairtrade hat bessere Infos

8.2 Räume im Wandel

Thema 1: Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten	
Inhalte	1.1 Orientierung in Südasien 1.2 Indien zwischen Tradition und Fortschritt
Thema 2: Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen	
Inhalte	2.1 Orientierung in Zentralasien 2.2 Erschließung Sibiriens - Rohstoffe 2.3 Umweltprobleme - Aralsee 2.4 Moskau

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Migration, Ressourcenkonflikte) systemisch erklären • F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. Regionalisierung und Globalisierung, nachhaltige Entwicklung) darstellen • K2 (S5) im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren • K2 (S6) an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus,) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten • H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge) • H3 (S9) reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer • H3 (S10) reflektieren Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe
Basisbegriffe	<p>Monsun, Bevölkerungsentwicklung, Kastensystem, Unabhängigkeit ab 1947, grüne Revolution, Kinderarbeit, Geburtenkontrolle, IT industry, slums, Mikrokredit, Outsourcing, Textilbranche</p> <p>Taiga, Tundra, Transformation, Vielvölkerstaat, Binnenmigration, Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Permafrost, Pipeline, BAM, Transsibirische Eisenbahn, Kältgrenze, Global player, Agrardreieck, nördlicher Seeweg, Neureiche (Bevölkerung)</p>
Basisbegriffe bili	<p>Birth control, tradition and progress, the monsoon, IT industry, demographic development, microcredits</p> <p>Aral Sea, agricultural triangle, northern sea route, fossil energy resources, crude oil, newly rich</p>
Topografischer Kanon	<p>Mumbai, Himalaya, westghatts, ostghatts, Ganges, Bramaputra, New Dehli, Bangalore, Kalkutta,</p> <p>Norisk, Aralsee, Moskau, Wladiwostok, Odessa, St. Petersburg, Krasnojarsk, Baikalsee, Wolga, Jenessei, Nordpolarmeer, Ural</p>
Topografischer Kanon bili	<p>Mumbai, Himalayan Mountains, Westghatts, Ostghatts, Ganges, Bramaputra, New Dehli, Bangalore, Kolkata, Amur</p> <p>Norisk, Aralsee, Moscow, Vladiwostok, Odessa, St. Petersburg, Krasnojarsk, Lake Baikal, Wolga, Jenessei, Northpolar Sea, Ural Mountains, Amur</p>
Anmerkungen	<p>Filmtipp: „von Gift und Genen“zum Thema grüne Revolution, Bevölkerungsdiagramme erstellen</p>

9.1 Nachhaltige Nutzung von Ressourcen – Wissen, Handeln und Verantwortung

Thema 1: Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten, nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen	
Inhalte	1.1 Landwirtschaft in Europa 1.2 Topographie Europa
Thema 2: Energieverbrauch und Energieversorgung in Europa – regionale Potenziale, nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen	
Inhalte	2.1 Fossile Energien 2.2 Regenerative Energien
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z.B. Tourismusförderung, Aufforstung) erläutern F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z.B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten
	<ul style="list-style-type: none"> H2 (S7) entwickeln und erproben konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO) H2 (S8) entwickeln und erproben Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene) O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben
Basisbegriffe	Anbauregionen, Agroindustrie, Subventionen, Spezialisierung, Technisierung, ökologische Landwirtschaft, regionale Produkte, innereuropäischer Handel, Primärenergieträger, regenerative Energien
Basisbegriffe bili	Cultivation area, agrobusiness, subventions, speciliazation, technisation, ecological agriculture, regional products, inner European trade, primary energy, renewable energy (resources)
Topografischer Kanon	Spanien Almeria, Niederlande, Niedersachsen, Nordsee, Skandinavien
Topografischer Kanon bili	Spain Almeria, The Netherlands, Lower Saxony, North Sea, Scandinavia
Anmerkungen	

9.2 Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen

Thema 1: Das Klimasystem – Faktoren und einfache Systeme	
Inhalte	1.1 Wiederholung Klimaelemente und -faktoren 1.2 Klima- und Vegetationszonen 1.3 Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System
Thema 2: Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik	
Inhalte	2.1 Aufbau der Erde 2.2 Das Modell der Plattentektonik 2.3 Naturrisiken durch Plattentektonik
Thema 3: Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit	
Inhalte	2.1 Das Meer als Klimafaktor 2.2 Das Meer als Nahrungsquelle 2.3 Das Meer als Rohstoff- und Energiequelle 2.4 Das Meer als Verkehrsraum 2.5 Gefährdung der Meere
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> F2 (S3) die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern
	<ul style="list-style-type: none"> K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. Fair Trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-ResponsibilityStrategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit) H3 (S9) in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z.B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde) O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung

	<p>(z.B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z.B. Meeresströmungen und Klima) als System darstellen • F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z.B. Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären • F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z.B. Fischereiwirtschaft/Gefahr der Fischbestände) erläutern • B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten • H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabdimensionen individuell – lokal – regional – national – global • O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z.B. Name und Lage von Ozeanen, Meeren und Meeresströmungen) • O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten • M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände oder durch Versuche und Experimente gewinnen (z.B. thermohaline Zirkulation, Konsumgewohnheiten) • M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten • M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen <p>M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z.B. absolute/relative Zahlen in Diagramme) umwandeln</p>
Basisbegriffe	<p>Wetter, Witterung, Klima, Wasserkreislauf, Hydrosphäre, Erosion, fossiles Wasser, Klimatelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation, Land-See-Windsystem,</p> <p>Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken (Seafloor Spreading), Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Momenten-Magnituden-Skala, Seebeben, Tsunami, Resilienz</p> <p>Geoökosystem, Nebenmeer, Randmeer, Binnenmeer, Meeresströmungen, Golfstrom, thermohaline Zirkulation, Meeresspiegel, Hoheitsgewässer, Wirtschaftszone, Trawler, Schleppnetz, Überfischung, Fangquoten, Beifang, Fischbestände, Aquakulturen, maritime Rohstoffe, Manganknollen, Methanhydrat, Gashydratabbau, Osmosekraftwerk, Gezeitenkraftwerk, Offshore-Windparks, Meeresströmungskraftwerk, Wellenkraftwerk, Containerschiffe, Tanker, Verschmutzung, Ölteppich, Müllteppich</p>
Basisbegriffe bili	<p>Weather, climate, climate and vegetation zones, climatic elements and factors, water cycle, hydrosphere, erosion, fossil water, atmosphere, greenhouse effect, global wind and pressure belts, land-sea wind system, earth structure, layers, core, seismic waves, continental drift, plate tectonics, plate boundaries, margins, sea-floor spreading, hot spots, magma, lava, eruption, earthquakes, epicentre, Richter scale, seaquake, tsunami, resilience geocosystem, marginal sea, inland sea, ocean currents, Gulf Stream, thermohaline circulation, sea level, open sea, territorial waters, trawler/trawling, overfishing, quotas, bycatch, aquacultures, maritime resources, tidal power plant, offshore wind</p>

	energy, container vessel, pollution, Great Pacific Garbage Patch
Topografischer Kanon	Alpen (Faltengebirge wg. Klasse 7), Kalifornien, Hawaii, Japan, Indonesien – je nach aktuellem Anlass Ozeane, Nordsee, Ostsee, Beringmeer, Schwarzes Meer, Rotes Meer, Barentssee, Südchinesisches Meer, Golfstrom, Humboldtstrom
Topografischer Kanon bili	Alps, California, Hawaii, Japan, Indonesia, other regions depending on current events Oceans, North Sea, Baltic Sea, Bering Sea, Black Sea, Red Sea, Barents Sea, South China Sea, Gulf Stream, Humboldt Stream
Anmerkungen	Mentos/Cola-Versuch zu Vulkanismus (Bt hat Infos) Im Rahmen der Behandlung des Themenfeldes Ozeane bietet sich ein Rollenspiel an, in dem mehrere Interessengruppen in einer Diskussion ihre Interessen vertreten, z.B. DG S.63.

IV. Fachcurriculum Geographie Sekundarstufe II

10.1 Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

Thema 1: Der Globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	
Inhalte	1.1 Geographie – ein vernetztes Fach 1.2 Anthropozän – der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt 1.3 Nachhaltige Entwicklung als Leitvorstellung
Thema 2: Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel – Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten, nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze	
Inhalte	2.1 Klimawandel und Reduzierung der globalen Erwärmung 2.2 Wassermangel, Überschwemmungen, Hochwasserschutz und Sicherung der Wasserversorgung 2.3 Bodennutzung, Flächenversiegelung und Erhalt der Ressource Boden
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F (S1) wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern • F (S2) das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geökologische Kreisläufe analysieren • M (S2) Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren • K (S2) Recherchen zu Aspekten des globalen Wandels wissenschaftsorientiert aufbereiten und präsentieren • B (S1) Eingriffe in geökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick in die Zukunft und einer intergenerationellen Gerechtigkeit bewerten • B (S2) auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren • B (S3) Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln • H (S1) erprobten Informationshandeln zu Diskursen von Aspekten des Globalen Wandels

Basisbegriffe	<p>Geographie (Kurzdefinition), Physische Geographie, Humangeographie, Atmosphäre, Hydrosphäre, Lithosphäre, Pedosphäre, Biosphäre, Anthropozän, Nachhaltigkeit, ökologischer Fußabdruck;</p> <p>Natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, Solarstrahlung, terrestrische Strahlung, Ozonloch, verschiedene Treibhausgase (mind. CO₂, Methan), Globale Erwärmung/Klimawandel, Gletscherschmelze, Meeresspiegelanstieg, Permafrost(-boden), Emissionshandel, Wetterextreme (Dürre, Hitzewelle, Tropischer Wirbelsturm);</p> <p>Wasserverschmutzung, Bewässerung;</p> <p>Versiegelung, Desertifikation, Erosion, Boden, Bodenhorizont, Bodendegradation, Bodenversalzung;</p>
Basisbegriffe bili	<p>Geography, physical geography, human geography, atmosphere, hydrosphere, lithosphere, pedosphere, biosphere, human age/anthropocene, sustainability, ecological footprint;</p> <p>natural and anthropogenic greenhouse effect, ozone hole, carbon dioxide, methane, global warming/climate change, glacier melting, rising sea level, permafrost soil, extreme weather conditions (drought, heat wave, tropical storm), emissions trading;</p> <p>water pollution, irrigation;</p> <p>impervious soil, desertification, erosion, soil, soil horizons, soil degradation, soil salinization</p>
Topografischer Kanon	Sahel, Aral See, Arktis, Antarktis
Topografischer Kanon bili	Sahel zone, Aral Sea, the Arctic, Antarctica
Anmerkungen	<p>Mögliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine unbequeme Wahrheit/An Inconvenient Truth (Film) • Online Planspiel zum Klimawandel (www.keep-cool-online.de)

10.2 Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse – nachhaltige Nutzung der Ressource Raum (mit einem Fokus auf Norddeutschland)

Thema 1: Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	
Inhalte	<p>1.1 Grundsätze und Ziele der Raumordnung</p> <p>1.2 Instrumente und Steuerung von Raumordnung</p>
Thema 2: Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	
Inhalte	<p>2.1 Raumordnungskonflikte vor Ort</p> <p>2.2 Aktuelle Prozesse in Stadt und auf dem Land</p> <p>2.3 Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse</p>
Thema 3: Zukunftswerkstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum	
Inhalte	<p>3.1 Beispiel nachhaltiger Stadtentwicklung</p> <p>3.2 Beispiel von nachhaltiger Renaturierung</p>
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F (S5) Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-/Siedlungs-/Landschafts-/Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben • F (S7) ausgewählte Landschafts-/Naturschutzplanungen analysieren • F (S8) lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern • M (S4) problem- oder leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen • M (S5) auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln • K (S4) in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren • B (S5) eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten wertorientiert entwickeln und begründen • H (S2) erproben Partizipationshandeln zu lokalen/regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen
Basisbegriffe	<p>Raumordnung/-planung, (Walter Christallers) System der Zentralen Orte, Zentralität(-sstufen), Entwicklungsachsen, Gegenstromprinzip, Daseinsgrundfunktionen, Landesentwicklungsplan, Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Vorranggebiete;</p> <p>Raumnutzungskonflikt, städtischer Raum, ländlicher Raum, Mall, Gentrifizierung/Gentrification, Gentrifier, Pioniere, (soziale, demographische, ethnische) Segregation, Agglomeration, City, regionale Disparitäten, Raumkonzepte (Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion), Großwohnsiedlung/Plattenbausiedlung, Infrastruktur, Verstädterung/Urbanisierung, Suburbanisierung, TradingDown-Effekt, Sanierung, Städtetze;</p> <p>Rekultivierung/-naturierung, Grüne Stadt,</p>

Basisbegriffe bili	<p>Spatial planning, central place theory, axes of development, state development plan, zoning</p> <p>urban areas, rural areas, gentrification, gentrifier, pioneer, (social, demographic, ethnic) segregation, agglomeration, city, regional disparities, spatial concepts (container, spatial relationships, perception, image), housing estate, infrastructure, urbanisation, suburbanisation, trading-down effect, redevelopment, city network;</p> <p>recultivation/ land restauration, green city</p>
Topografischer Kanon	HafenCity Hamburg
Topografischer Kanon bili	s.o.
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion nach Hamburg, z.B. HafenCity: Führung möglich über HafenCity Infocenter im Kesselhaus; Sternenschanze, St. Pauli als Beispiel für (fast abgeschlossene) Gentrifizierung; Hafen: z.B. geführte Busfahrt mit Jesper(?) Reisen durch den Containerhafen - ca. 2 Stunden, 800€, 60 Plätze; Gängeviertel: als Beispiel von Raumnutzungskonflikten und Sanierung • Besuch beim Herrn Dr. Lüder Busch (Stadtplaner Glückstadt) im Rathaus • Vortrag von Herrn Kötter: Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr Itzehoe, Projektgruppe A20 West

11.1 Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa

Thema 1: Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten	
Inhalte	1.1 Die EU Ein Wirtschaftsraum räumlichen Disparitäten 1.2 Wirtschaftsräume im Strukturwandel 1.3 Wirtschaftsräume im Transformationsprozess
Thema 2: Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturpolitik	
Inhalte	2.1 Ziele und Strategie der EU-Förderung 2.2 Aktuelles Fallbeispiel für EU-Förderung
Thema 3: Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen	
Inhalte	3.1 Migrationsprozesse in Deutschland – nur Ost nach West? 3.2 Migration nach und in Europa
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F (S13) Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darlegen • O (S3) kennen grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa • M (S8) aktuelle wirtschaftsräumliche Statistiken zu Europa recherchieren, zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (WebGIS) darstellen • M (S9) eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analysen durchführen • B (S7) wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten • B (S8) Maßnahmen der EU-Regional- und Strukturförderung bewerten • B (S9) eigene Positionen zur innereuropäischen Migration werteorientiert entwickeln und begründen • H (S4) erproben bürgerschaftliches Handeln zu umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsweisen eines europäischen Unternehmens
Basisbegriffe	<p>Aktivraum/Passivraum, Blaue Banane, Sunbelt, Wirtschaftssektoren, Strukturwandel, Tertiärisierung/Dienstleistungsgesellschaft, Quartärisierung, Transformation, EU Osterweiterung, SWOT-Analyse, Cluster, Monostruktur, Diversifizierung, Synergieeffekte;</p> <p>NUTS-Regionen, EU-2020-Strategie, Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), Europäischer Sozialfonds (ESF), Kohäsionsfonds, Phasing-In Regionen, Phasing-Out Regionen</p> <p>Push- und Pullfaktoren, freiwillige/erzwungene Migration, Arbeitsmigranten, Flüchtlinge, Klimaflüchtlinge, irreguläre Immigranten, temporäre Migration, brain drain, brain gain, Balkanroute, Frontex, Schengenabkommen und -raum, arabischer Frühling;</p>

Basisbegriffe bili	<p>Core area, periphery (area), Blue Banana, Sunbelt, economic sectors, structural change, service economy, transformation, EU expansion, SWOT analysis, cluster, monostructure, diversification, synergy effects;</p> <p>NUTS regions, EU 2020 Strategy, European Regional Development Fund (ERDF), European Social Fund (ESF), Cohesion Fund, Phasing-In regions, Phasing-Out regions;</p> <p>push and pull factors, voluntary/forced migration, economic migrants, refugees, climate refugees, irregular immigrants, temporary migration, brain drain, brain gain, the Balkans route, Frontex, Schengen Agreement and Area, Arab Spring;</p>
Topografischer Kanon	Blau Banane, Sunbelt, Länder der EU-Osterweiterung, Ceuta/Melilla, Straße von Gibraltar, Lampedusa, Ägäis, Balkan, Mittelmeer,
Topografischer Kanon bili	Blue Banana, Sunbelt, Easter European Countries (EECs), Strait of Gibraltar, Aegean Sea, the Balkans, the Mediterranean Sea
Anmerkungen	Die Verwendung eines (Web)GIS-Programms, z.B. Diercke WebGIS, bietet sich an, um räumliche Disparitäten in der EU erarbeiten zu lassen

11.2 Fragmentierung in der Einen Welt – Entwicklungschancen

Thema 1: Weltweite Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen	
Inhalte	Weltweite Migrationsströme – Arten, Ursachen und Folgen im Überblick
Thema 2: Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren – eine Herausforderung; Metropolisierung und Marginalisierung	
Thema 1: Weltweite Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen	
Inhalte	<p>2.1 Weltweite Disparitäten – Indikatoren und Klassifizierungen</p> <p>2.2 Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung – globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</p> <p>2.3 Metropolisierung und Marginalisierung</p>
Thema 3: Wege der Entwicklung – Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit	
Inhalte	<p>3.1 Entwicklung durch Rohstoffe (ggf. durch Industrie)</p> <p>3.2 Entwicklung durch Tourismus</p> <p>3.3 Entwicklungstheorien, Entwicklungszusammenarbeit</p>

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F (S19) den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien erläutern • F (S23) Metropolisierungs- und Marginalisierungs- und Fragmentierungsprozesse in Megastädten der Welt vor dem Hintergrund regionaler Disparitäten und Migration erläutern • O (S5) Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung, Marginalisierung und Fragmentierung zu Megastädten in Ländern des Südens auswerten • M (S12) Indikatoren zum Entwicklungsstand von Ländern (z.B. HDI, Environmental Planet Index (EPI), Happy Planet Index) recherchieren und in thematischen Karten (ggf. auf Basis eines WebGIS) darstellen • K (S7) die die Differenziertheit der Einen Welt darstellenden Raumordnungsmuster (z.B. Erste Welt, Dritte Welt, Kulturerdteile, Fragmentierung nach Scholz) und Begrifflichkeiten (Entwicklungsländer, Schwellenländer, [Post-]Industrieländer, Länder des Südens, Länder des Nordens, Raumfragmente nach Scholz) diskutieren • B (S11) Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten • B (S13) eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit entwickeln und begründen • H (S5) erproben Informationshandeln, ggf. auch in Verbindung mit politischem bzw. bürgerschaftlichem Handeln, in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit
Basisbegriffe	<p>Wdh. Migrationsarten;</p> <p>HDI, BIP/Kopf, Alphabetisierungsrate, Industrieländer, Schwellenland/NIC, BRICS, Entwicklungsländer, Nord-Süd-Gegensatz, Least Developed Countries (LLDC), Landlocked countries (LLC), Demographischer Übergang, Geburtenrate, Sterberate, Armutskreislauf, Tragfähigkeit, Subsistenzwirtschaft, Hunger, Metropolisierung, Megacities, Elendsviertel/Marginalsiedlung (Slums, Favelas, Bidonville), Dharavi, Soveto, Gated Communities, Marginalisierung</p> <p>Entwicklung, Dependenztheorie, Modernisierungstheorie, Entwicklungshilfe, Entwicklungszusammenarbeit (EZ), NGO, Staatliche EZ, good governance, terms of trade</p>
Basisbegriffe bili	<p>Types of migration and migrants;</p> <p>HDI, GDP/capita, (il-)literacy rate, industrialized countries/MEDCs, NICs, BRICS, developing countries/LEDCs, North-South-Divide, Least Developed Countries (LLDC), Landlocked Countries (LLC), demographic transition model, birth rate, mortality rate, poverty cycle, carrying capacity, subsistence farming, hunger, metropolization, mega cities, marginalization, shanty town/squatter settlements (slums, favelas, Bidonville), Dharavi, Soveto, gated communities;</p> <p>development, dependency theory, modernization theory, development aid, NGO, good governance, terms of trade</p>
Topografischer Kanon	<p>Trennlinie Nord-Süd-Gegensatz, Sub-Sahara Afrika (LLDC), NICs bzw. BRICS,</p>

Topografischer Kanon bili	Dividing line of the North-South-Divide, Sub-Saharan Africa (LLDC), NICs bzw. BRICS
Anmerkungen	Besonderen Stellenwert hat die Atlasarbeit zu Thema 2.1. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, ein Land anhand von verschiedenen Atlaskarten bzw. Indikatoren hinsichtlich seines Entwicklungsstandes begründet einzuordnen.

12.1 Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen

Thema 1: Globale Orte – Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung	
Inhalte	1.1 Globalisierung – Begriff, Entstehung und Triebkräfte 1.2 Globale Fragmentierung – Gewinner und Verlierer 1.3 New York und London – die Alpha ++ Global Cities
Thema 2: Globale Orte – Produktionsstätte und Werkbänke der Globalisierung	
Inhalte	2.1 Chinas Rolle in der Globalisierung 2.2 Produktionsstätten eines ausgewählten globalisierten Produkts (z.B. Textilindustrie) 2.3 Afrika in der Globalisierung
Thema 3: Transportwesen, Kommunikation und Logistik – Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung	
Inhalte	3.1 Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung 3.2 Logistik und Steuerung des Transportwesens
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F (S29) den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt und räumlich differenziert analysieren • F (S32) Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor in ihren ökonomischen, sozialen und geoökologischen Raumwirksamkeiten für globalisierte Regionen/globalisierte Orte charakterisieren • O (S6) thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten • M (S15) eine virtuelle Exkursion in eine Global City/globalisierten Ort leitfragenorientiert durchführen • K (S9) Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren • B (S15) Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und –risiken räumlich differenziert und werteorientiert beurteilen • B (S17) Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung bewerten • H (S6) erproben informations- und bürgerschaftliches Handeln im Kontext der Raumwirksamkeit eines Global Players
Basisbegriffe	Globalisierung, Regionalisierung, Welthandel, Triade, Fragmentierung, Global City, Global Player, Ausländische Direktinvestitionen (ADI), Headquarter, Outsourcing, Dimensionen der Globalisierung (räumlich, zeitlich, wirtschaftlich, politisch, ökologisch etc.), Triebkräfte, TNC, Container, TEU, Landgrabbing,
Basisbegriffe bili	Globalization, regionalization, global trade, triade, fragmentation, global city, global city, foreign direct investment (FDI), headquarter, outsourcing, dimensions of globalization, driving forces of globalization, TNC, container, TEU, land grabbing

Topografischer Kanon	Triade, New York, London, Bangladesch, China, Singapur, Shanghai, Rotterdam, Suezkanal, Panamakanal, Ozeane
Topografischer Kanon bili	s.o.
Anmerkungen	Es bietet sich zu Thema 3 an, das Thema Piraterie – besonders vor den Küsten Afrikas - ergänzend zu bearbeiten. Hierfür kann auch der Film „Captain Phillips“ genutzt werden.

12.2 Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

Thema 1: Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship)	
Inhalte	1.1 Nachhaltige Stadtplanung 1.2 Das lineare Wirtschaftssystem, alternative Wirtschaftsmodelle 1.3 Corporate Social Responsibility (CSR), Social Entrepreneurship
Thema 2: Formen nachhaltigen Konsums (Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme)	
Inhalte	2.1 Konventionelle vs. Ökologische Landwirtschaft 2.2 Sharing Economy
Thema 3: Unsere Zukunft: Reflexion von Wertorientierungen	
Inhalte	3.1 Theorien der Nachhaltigkeit / Nachhaltigkeitsmodelle 3.2 Sustainable Development Goals (SDG, Ziele der nachhaltigen Entwicklung)
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • F (S38) die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches Handeln begründen • M (S16) Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen • K (S13) Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktion erörtern • B (S18) Lebensstile im Kontext der Nachhaltigkeitsnorm bewerten • B (S19) in wertorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil bzw. den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren • H (S7) erproben Informationshandeln und bürgerschaftliches Handeln im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility) • H (S8) erproben individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing Systeme, Social Entrepreneurship) • H (S9) erproben bürgerschaftliches Engagement in Feldern nachhaltiger Politik (z.B. Stadtplanung, Entwicklungspolitik)

Basisbegriffe	Nachhaltigkeit, Daseinsgrundfunktionen, Charta von Athen, nachhaltige Stadtplanung, ÖPNV, MIV (motorisierter Individualverkehr), Stadt der kurzen Wege, Mobilität, Modal Split, Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship, Rooftop gardening, ökologische Landwirtschaft, Vorrangmodell, Cradle to Cradle (C2C), 3-Säulen-Modell, Postwachstumsökonomie, Leitplankenmodell, degrowth, SDG, ökologischer Fußabdruck / Rucksack
Basisbegriffe bili	sustainability, functions of living, Charta of Athens, sustainable town planning, public transport, modal split, mobility, Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship, Rooftop gardening, organic farming/gardening, triple bottom line, degrowth, SDG, ecological footprint, C2C, closed loop economy,
Topografischer Kanon	Ein Raumbeispiel zur nachhaltigen Stadtplanung bzw. – entwicklung z.B. Hafencity Hamburg, Kopenhagen, Vaubanviertel Freiburg
Topografischer Kanon bili	Ein Raumbeispiel zur nachhaltigen Stadtplanung bzw. – entwicklung z.B. Hafencity Hamburg, Copenhagen, Vauban Freiburg
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Film „Story of Stuff“ für das lineare Wirtschaftsmodell • Buch „Die große Transformation“ vom Wissenschaftlichem Beirat der Bundesregierung • Film „Schonende Landwirtschaft - bessere Lebensmittel!“